

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Freitag den 3. Mai 1878.

(1960—3) **Ausweis** Nr. 2829.

Aber die am 30. April 1878 zur Rückzahlung ohne Prämie verlossten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 151, 180, 190, 222, 367;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 29, 109, 261, 620, 639, 705, 759, 867, 928, 967, 986, 1047, 1111, 1138, 1143, 1206, 1431, 1435, 1453, 1488, 1490, 1544, 1751, 1794, 1967, 2039, 2127, 2215, 2251, 2349, 2366, 2379, 2417, 2500, 2573, 2736, 2764, 2771, 2815, 2853, 2929, 3044, 3046, 3056;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 17, 179, 196, 219, 220, 233, 259, 571, 598, 739, 742, 793, 810;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 3, 36, 503, 506, 534, 546, 568, 627, 705, 732, 949, 976, 1250, 1259, 1443, 1508, 1526, 1549, 1595, 1604, 1613, 1622, 1632, 1635, 1943, 2009, 2213, 2289, 2344, 2440, 2603, 2605, 2624, 2626, 2668, 2703, 2804, 2814, 2819, 2840, 2845, 2848, 2851, 2891, 2922, 2923;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 73, 289, 335, 594;

lit. A	Nr.	219	per	210	fl.
	"	708	"	1250	"
	"	1273	"	10000	"
	"	1582	"	200	"
	"	1624	"	5000	"
	"	1635	"	5000	"
	"	1636	"	5000	"
	"	1638	"	5000	"
	"	1646	"	5000	"
	"	1655	"	5000	"
	"	1755	"	100	"
	"	1764	"	150	"

Hiezu von der Obligation mit Coupons Nr. 951 per 1000 fl. den Theilbetrag per 940 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlossten Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landesklasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlossten Theilbetrag per 60 fl. der Obligation mit Coupons Nr. 951 per 1000 fl. die neue Obligation ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlossten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landesklasse in Laibach gegen 5 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zurbaren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 260, 327, 443 per 50 fl.;
 Nr. 137, 494, 601, 1175, 1254, 1409, 1485, 1843, 1855, 1861, 1937, 1939, 2013, 2041, 2051, 2144, 2191, 2369, 2888, 2576, 2577, 2581, 2746, 2823, 2928, 3036 per 100 fl.;
 Nr. 203, 211, 218, 446, 553, 569, 655, 672, 802 per 500 fl.;
 Nr. 125, 234, 244, 290, 461, 507, 850, 987, 1294, 1590, 1717, 2037, 2160, 2254, 2295, 2302, 2569, 2592, 2594, 2653, 2830 per 1000 fl.;
 Nr. 248 per 5000 fl.;
 Nr. 1301 lit. A. per 90 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.
 Laibach am 30. April 1878.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1974—1) Nr. 731.

Hauptlehrerstelle.

An der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach mit deutscher Unterrichtssprache kommt für den Beginn des Schuljahres 1878/79 die Stelle eines Hauptlehrers für deutsche Sprache und subsidiarisch für Pädagogik zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Gehalt jährlicher 1000 fl. und die Activitätszulage jährlicher 250 fl. nebst dem Anspruche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche, und zwar sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landes-schulrath in Krain

bis längstens 15. Juni d. J.

einzubringen.

Laibach am 29. April 1878.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(1936a—1)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 13. Mai 1878 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 10. Mai 1878

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 25. April 1878.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger,
 k. k. Oberfinanzrath.

(1805—3) Nr. 1206.

Kanzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweisung der Kenntniss beider Landessprachen bis

24. Mai 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 24. April 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1776—3) Nr. 902.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Möttling ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache bis 22. Mai 1878

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Rudolfswerth am 20. April 1878.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1803—3) Nr. 3072.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der Erhebungen behufs

Anlegung des neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Tenetisch

verfaßten Besitzbogen nebst den betreffenden Verzeichnissen der Liegenschaften, der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen durch vierzehn Tage, vom 1. Mai l. J. an, zur Einsicht hiergerichts aufliegen.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Bornahme der weitem Erhebungen der Tag auf den

15. Mai l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowol während der Anmeldefrist als auch am 15. Mai l. J. hiergerichts angebracht werden können.

Den Interessenten aber wird bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 a. G. D. amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Grundbucheinlagen nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes werden verfaßt werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 24sten April 1878.

(1951—1) Nr. 1857.

Edictal-Vorladung.

Der Wirth Kaspar Povl von Suhorje, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dem gefertigten Amte unbekannt ist, wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Art. 3 der Steuergemeinde Suhorje per 48 fl. 85 kr.

binnen 14 Tagen

beim hiesigen k. k. Steueramte zu bezahlen, widrigens sein Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 28. April 1878.

(1851—2) Nr. 583.

Lottocollectur.

Von dem k. k. Lottoamte in Triest wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit einer Cautionsleistung von 2000 fl., in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet, oder 2500 fl. in Hypothek verbundene Triest-Grazer Lottocollectur Nr. 40/73 in Rudolfswerth im Wege der öffentlichen Concurrenz mit dem Termin

bis 17. Mai 1878

verliehen wird. Die näheren Bedingungen sind bei dem k. k. Lottoamt in Triest in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei dem Gemeindeamte in Rudolfswerth einzusehen.

Triest am 26. April 1878.

(1869—2)

Nr. 2655.

Stipendien.

Vom Beginne des II. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Besetzung:

1.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Kobela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. Anspruch auf selbe haben Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, im Bezirke Wippach.

2.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Thomas Erlach'schen Studentenstiftung jährlicher 126 fl. Auf selben haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar haben die nähern Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigeren den Vorzug.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavatič'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

4.) Die Lukas Jeroušek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jeroušek.

5.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung je jährlicher 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters. Das Präsentationsrecht übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach aus.

6.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Beharž'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Auf selbe haben Anspruch:

a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;

b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutsverwandtschaft.

Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer von Neumarkt aus.

7.) Bei der Christof Blankel'schen Stiftung der zweite Platz jährlicher 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

8.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Auf diesen haben nur studierende nächste Verwandte des Stifters oder seiner Gemalin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

9.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratšky'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. Auf diesen haben nur studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor den weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Kostel aus.

10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich: Jakob Baupetitich, Andreas Schurbi und Mathias Sluga, beschränkt.

11.) Die auf das Gymnasium und die Theologie beschränkte Josef Skerl'sche Studentenstiftung jährlicher 77 fl. 94 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus der stifterlichen Verwandtschaft. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.

12.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgersöhne aus Laibach Anspruch.

13.) Der zweite Platz der Anton Zellouschek Ritter v. Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 311 fl.

18 kr. Zum Genuße sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters, August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida, verehelichten Langer von Podgora, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter v. Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Zellouschek Ritter v. Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Louis-Ritter v. Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau. Die zum Genuße Berufenen müssen das 14. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben.

Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollenbung der Studien, bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltes und bei Doktoranden der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doktorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus fortbezogen werden. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

20. Mai 1878

im Wege der vorgesetzten Studiendirection zu überreichen.

Laibach am 21. April 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

Anzeigebblatt.

(1892—1)

Nr. 8843.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 29. Oktober 1877, Z. 24,142, auf den 13. April 1878 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Barthelma Strumbelj von Tomiselj gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 338, Einl.-Nr. 302 ad Sonnegg, kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

15. Mai 1878

angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhangе geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. April 1878.

(1883—1)

Nr. 12,767.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Blas Tomšič von Feistritz die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Josef Zadnik gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 1700 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 13. Dezember 1874, Z. 12,983, schuldigen 102 fl. 13 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

14. Mai 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintergegeben werden wird.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg, Johann, Lucia, Marinka und Anton Zadnik zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 als Kurator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Dezember 1877.

(1942—1)

Nr. 4730.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23sten Dezember 1877, Z. 11,112, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes von Voitsch gegen Anton Spigelj von Martinsbad peto. 38 fl. 37 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten exec. Feilbietungstagssagung am 12. April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

17. Mai 1878

zur dritten Feilbietungstagssagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten April 1878.

(1886—1)

Nr. 1436.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerares) die mit Bescheid vom 23. September 1876, Z. 10,925, bewilligte und vom k. k. Steueramte Feistritz sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef, resp. der Josefa Zadnik von Derškouče Hs.-Nr. 20 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 14¹/₂ ad Herrschaft Prem reassumiert und die Tagssagung mit dem vorigen Anhangе auf den

10. Mai 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Februar 1878.

(1893—1)

Nr. 7867.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 29sten Jänner 1878, Z. 2229, bewilligte exec. Versteigerung der dem Anton Kubič von Unterschleiniz, resp. die in dessen Verlaß gehörigen Besitz- und Genußrechte auf nachstehende, in der Steuergemeinde Schleiniz gelegene Parzellen, als: Acker „nad

mlinom“, ferner die Parzellen Nr. 172, 204, 222, 242, 265, 305, 331, 352, 460, 873, 506; dann Wiese „na lopati“, Wiese „na jezi“; dann auf die Parzellen Nr. 371, 347, 473, 820, 537, 648, 654, 635 und 608, auf den

15. Mai,

15. Juni und

17. Juli 1878,

unter Beibehaltung der Stunde und des Ortes mit dem frühern Anhangе übertragen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. April 1878.

(1896—1)

Nr. 8026.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef und der Maria Purkhart (Tabulargläubiger des Josef Purkhart jun. von Zelimlje) auf Grund des § 118 G. B. G. die Einleitung der Amortisation der auf der dem Josef Purkhart jun. gehörig gewesenen, laut Feilbietungsprotokolles vom 13. Mai 1876, Z. 10,147, exec. verkauften Realität sub Urb.-Nr. 409, Recif.-Nr. 192 ad Auersperg, zufolge Bewilligung des Bezirksgerichtes Sonnegg vom 11. September 1822, Nr. 405, am 24. September 1822 auf Grund des von Josef Purkhart ausgehenden und an das Waisenamt der Herrschaft Sonnegg lautenden Schuldbriefes vom 11. September 1822, zur Sicherstellung des Kapitals pr. 60 fl. sammt 5proz. Zinsen, erfolgten Einverleibung bewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche aus dieser Einverleibung einen Anspruch an den Meistbot der obigen Realität stellen zu können glauben, aufgefordert, bis

15. Mai 1879

ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden, widrigens auf Anlangen der Amortisationswerber nach fruchtlos verstrichener Frist mit der Löschung der Sackpost vorgegangen würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. April 1878.

(1894—1)

Nr. 8902.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 3. Jänner 1878 zu Samling Maria Snoj mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihre Kinder: Michael Zibert, Maria Zalotar, Marianna Tomšič, Agnes Zajc, Gertraud Kniffic, Anton Snoj, Elisabeth Mali und Franziska Mali zu Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Michael Zibert (zulezt in Verhpolje, Bezirk Stein) unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten angefügten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Vererbenklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Herrn Dr. Jarnik abgehandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. April 1878.

(1802—3)

Nr. 1303.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kund gemacht:

Die über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) mit dem Bescheid vom 2. Februar 1875, Z. 6771, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sever von Brändl gehörigen, sub Urb.-Nr. 54 ad Gut Kusdorf vorkommenden, gerichtlich auf 2172 fl. bewertheten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

29. Mai 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе des vorigen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 18. März 1878.

(1874—3) Nr. 1083.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Josef Bont von Großbukowiz Nr. 7 wird die Bormahme der exec. Feilbietungen der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Josef Kubic Haus-Nr. 20 von Großbukowiz, sub Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den
 7. Mai,
 6. Juni und
 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1878.

(1887—2) Nr. 1320.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es seien über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. l. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1876, Z. 14,692, bewilligten und mit dem Bescheide vom 2. Mai 1877, Z. 2273, sistierten executiven Feilbietungen der dem Andreas Zalsstik von Jasen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege auf den
 7. Mai,
 6. Juni und
 6. Juli d. J.,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Februar 1878.

(1881—2) Nr. 534.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Fräulein Fanny Znidarsic (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1875, Z. 4562, auf den 27. August 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sabec von Zagorje Hs.-Nr. 34 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den
 7. Mai d. J.,
 vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1925—2) Nr. 431.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Hölhel von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Martin Simonic von Draschitz Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 3592 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 16 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 7. Mai,
 die zweite auf den
 7. Juni
 und die dritte auf den
 6. Juli 1878,
 jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Mötting am 14ten Jänner 1878.

(1877—3) Nr. 1685.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen der Maria Urbanic von Batsch (durch den Machthaber Johann Urbanic von Batsch Hs.-Nr. 87) wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Johann Tomšic, resp. dessen Besitznachfolgers Jernej Tomšic von Batsch Hs.-Nr. 30, sub Urb.-Nr. 532 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget und werden die Tagsatzungen auf den
 7. Mai,
 6. Juni und
 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Februar 1878.

(1876—3) Nr. 1359.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Franz Bojc von Weikersdorf Nr. 21 (Bezirk Reifnitz) wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 2150 fl. geschätzten Realität der Helena Kiré von Zagorje Hs.-Nr. 40, sub Urb.-Nr. 57 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den
 7. Mai,
 6. Juni und
 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1924—2) Nr. 12,570.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Die mit dem Bescheide vom 13. November 1875, Z. 7802, auf den 21. April, 23. Mai und 21. Juni 1876 angeordnet gewesenen exec. Realsfeilbietungen gegen Maria Slanc von Kosalniz Nr. 21 wegen schuldigen 150 fl. s. A. werden auf den
 8. Mai,
 7. Juni und
 9. Juli 1878
 reassumiert.
 K. l. Bezirksgericht Mötting.

(1880—3) Nr. 533.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1875, Z. 4564, auf den 26. Oktober 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica Hs.-Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den
 7. Mai 1878,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1879—3) Nr. 530.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 3500 fl. geschätzten Realität des Valentin Jento von Topole sub Urb.-Nr. 135 1/2 ad Ex-Augustinerstift Lipa bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den
 7. Mai,
 6. Juni und
 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Jänner 1878.

(1875—3) Nr. 1084.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Jakob Nuncia von Silerlabor Nr. 9 (nun in Nadajneselo) wird die Bormahme der exec. Feilbietungen der auf 1285 fl. geschätzten Realität des Georg Copic von Zagorje Nr. 27 sub Urb.-Nr. 77 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den
 7. Mai,
 6. Juni und
 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1878.

(1923—2) Nr. 12,446.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Georg Jurajescic von Oklug gehörigen, gerichtlich auf 2695 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 132 ad Steuergemeinde Gradaz und Extr.-Nr. 919 der Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 8. Mai,
 die zweite auf den
 7. Juni
 und die dritte auf den
 10. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Mötting.

(1882—3) Nr. 532.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 25sten April 1876, Z. 4636, auf den 1. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gril Hs.-Nr. 42 von Untersemon gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den
 7. Mai 1878,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1882—3) Nr. 532.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 25sten April 1876, Z. 4636, auf den 1. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gril Hs.-Nr. 42 von Untersemon gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den
 7. Mai 1878,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1873—3) Nr. 683.
Executive Feilbietung.
 Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des löblichen k. l. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen k. l. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 3. Oktober 1877, Z. 10,624, auf den 15. Jänner 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Kovacic in Smerje Hs.-Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche ad Kirchengilt Prem sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität von amtswegen auf den
 7. Mai d. J.,
 mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Jänner 1878.

(1875—3) Nr. 1084.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Jakob Nuncia von Silerlabor Nr. 9 (nun in Nadajneselo) wird die Bormahme der exec. Feilbietungen der auf 1285 fl. geschätzten Realität des Georg Copic von Zagorje Nr. 27 sub Urb.-Nr. 77 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den
 7. Mai,
 6. Juni und
 6. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Februar 1878.

(1923—2) Nr. 12,446.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Georg Jurajescic von Oklug gehörigen, gerichtlich auf 2695 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 132 ad Steuergemeinde Gradaz und Extr.-Nr. 919 der Steuergemeinde Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 8. Mai,
 die zweite auf den
 7. Juni
 und die dritte auf den
 10. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Mötting.

(1882—3) Nr. 532.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelma) die mit dem Bescheide vom 25sten April 1876, Z. 4636, auf den 1. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gril Hs.-Nr. 42 von Untersemon gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den
 7. Mai 1878,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Jänner 1878.

(1873—3) Nr. 683.
Executive Feilbietung.
 Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des löblichen k. l. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen k. l. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 3. Oktober 1877, Z. 10,624, auf den 15. Jänner 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Kovacic in Smerje Hs.-Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche ad Kirchengilt Prem sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität von amtswegen auf den
 7. Mai d. J.,
 mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Jänner 1878.

(1664—3) Nr. 1270.
Executive Feilbietungen.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Katharina Raucic von Starabas wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 16. März 1877, Z. 1200, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lad sub Urb.-Nr. 227/II vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Bormahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den
 23. Mai,
 28. Juni und
 25. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Idria am 10ten März 1878.

(1891—2) Nr. 4021.
Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Pauer und Josef Pauer (durch Dr. Suppan) die exec. Versteigerung der dem Bartholomäus Bricej von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 1878 fl. geschätzten, sub Rectif.-Nr. 235 ad Pfalz Laibach vorkommenden Realität auf den
 15. Mai,
 15. Juni und
 17. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Februar 1878.

(1928—3) Nr. 12,305.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Feliz Hefj von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Matekovic von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 46 der Steuergemeinde Bojansdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den
 1. Mai,
 die zweite auf den
 1. Juni
 und die dritte auf den
 2. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Mötting am 13. Dezember 1877.

